

Kösching Aktuell

Informationen des SPD Ortsvereins Kösching-Kasing-Bettbrunn

www.spd-koesching.de * vorstand@spd-koesching.de * Facebook/ Instagram

Dezember 2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Donald Trump wird wieder Präsident, über 1000 Tage Krieg in der Ukraine, Krieg in Nahost – die Entwicklungen sind beunruhigend. In Deutschland ist die Ampelkoalition zerbrochen, es gibt Neuwahlen, die Wirtschaft stottert, bei uns in der Region blickt man gebannt in Richtung AUDI. Die Stimmung war aus diesen und weiteren Gründen schon besser.

Auch in unserem Markt spüren wir die Auswirkungen: Die Gewerbesteuerereinnahmen gingen nach Rekorderneinnahmen 2022 und 2023 dieses Jahr deutlich zurück. Die Aufstellung des Haushaltes war deshalb schwierig. Im Vermögenshaushalt wurden verschiedene Investitionen gekürzt, verschoben oder gestrichen. Am Neubau unserer mehr als 60 Jahre alten Schule führt allerdings kein Weg vorbei.

Der erste Bauabschnitt liegt im Zeit- und Kostenrahmen und soll zum Schuljahresbeginn 2025/26 bezugsfertig werden. 2026 beginnt dann der geplante zweite Bauabschnitt. Insgesamt rechnen wir mit 45 Millionen Euro, die Förderung wird auf etwa 20 Millionen Euro geschätzt. Eine Mammutaufgabe für eine Gemeinde unserer Größenordnung, die aufgrund der unbefriedigenden Zuschusslage dazu führt, dass wir uns auf längere Sicht verschulden müssen. Davon dass Bildungspolitik eigentlich Ländersache ist, merkt man wenig. Wir sehen es aber als unsere Pflicht für die Zukunft unserer Kinder ein optimales Lernumfeld zu schaffen. Dazu stehen wir.

Um den Verwaltungshaushalt auszugleichen hat sich der Marktgemeinderat in zwei Sitzungen entschlossen, bei den freiwilligen Leistungen die Gebühren in einigen Bereichen anzupassen. Dies bringt aber nur wenig notwendige Einnahmen. Die Rechtsaufsicht im Landratsamt hat deshalb deutlich darauf hingewiesen, dass vor allem im Bereich der Kindergartengebühren ein sehr hohes Defizit besteht, welches reduziert werden muss. In den letzten Jahren profitierten die Eltern von sehr niedrigen Gebühren, die seit 2016 unverändert waren. Deshalb schlug die Verwaltung eine deutliche Erhöhung vor. Von Seiten der SPD-Fraktion gab es einen moderateren Vorschlag, der nun von einer Mehrheit des Rates angenommen wurde.

Fortsetzung Seite 2



Für was steht Sie? Interview auf Seite 2



Unser Marktplatz mit Krippe, Baum und Adventskranz gehört zu den schönsten in der Region. Die SPD-Frauen haben den Adventskranz heuer zum elften Mal gebunden und geschmückt. Danke dafür.

Unsere Kandidatin für den Bundestag Nadine Praun aus Ingolstadt

Nadine Praun heißt unsere Kandidatin für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Sie ist 29 Jahre alt, Lehrerin am Christoph-Scheiner-Gymnasium in Ingolstadt, verheiratet und Mutter einer Tochter. In einem Gespräch mit unserem Ortsverein redet sie Klartext: *„Ich nehme eine starke Unzufriedenheit mit der Politik wahr, deshalb muss die SPD und damit auch ich Antworten auf die Frage geben, wofür wir stehen und warum man SPD wählen soll.“*

Notwendige Veränderungen dürften nicht über die Köpfe der Menschen hinweg einfach verordnet werden, ohne deren Folgen im Blick zu haben. *„So sehe ich das auch bei der Bewältigung des Klimawandels. Hier können wir mit neuen Technologien auch in der Automobilindustrie gute zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen, und müssen zugleich darauf achten, dass Energie und Mobilität für alle bezahlbar bleiben“*, betont Praun. Klimaschutz könne nur Menschenschutz sein, wenn er auch sozial gerecht sei. *„Und dazu müssen wir generell Belastungen für untere und mittlere Einkommen senken und dort gezielt sozial unterstützen, wo diese Entlastungen nicht ausreichen“*, ergänzt Nadine Praun.

Ein besonderes Anliegen ist der Bundestagskandidatin die Zukunft der sozialen Sicherung: *„Bei der Altersversorgung brauchen wir endlich ein System, in das alle einzahlen, auch Beamte und Selbständige. Und für die Gesundheitsversorgung wäre eine gemeinsame Versicherung für alle der richtige Weg, der die Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Medizin beendet“*, fordert die Bundestagskandidatin.

Als eine weitere Zukunftsaufgabe sieht Nadine Praun die Infrastruktur (z.B. Straßen, Brücken, Bahnnetze, Energienetze, Telekommunikation, Schulen) *„Deutschland war bei der Infrastruktur immer stark, hat aber in den letzten Jahren nicht genug für die Modernisierung dieser getan. Deshalb müssen die Investitionen in diese Bereiche deutlich erhöht und beschleunigt werden. Das ist auch wichtig für die Zukunft unserer Kinder. Um dies zu erreichen, brauchen wir auch eine Reform der Schuldenbremse. Hieran führt kein Weg vorbei“*, stellt Nadine Praun fest. In diesen Punkten sieht Nadine Praun wesentliche Argumente, für eine Wahl der SPD.

Zum Abschluss kommt Nadine Praun auch auf die Ampel-Koalition zu sprechen und hier fällt ihre Bilanz geteilt aus: *„Die Ampel ist an mangelnder Kompromissbereitschaft zerbrochen, obwohl Bundeskanzler Scholz mit sehr viel Geduld immer wieder Lösungen vorgeschlagen hat. Deshalb hat sie viele ihrer Ziele verfehlt. Sie hat aber auch Gutes vorzuweisen, wie die längst überfällige Verbesserung des Wohngeldes oder auch die Sicherstellung der Energiesicherheit nach dem Ausbruch des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Man muss aus diesen Erfahrungen lernen und Konsequenzen für die Zukunft ziehen. Diese Zukunft habe ich im Blick und kandidiere deshalb für die SPD. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche im Wahlkampf“*, schließt Nadine Praun das Gespräch ab. (Foto Nadine Praun von Andreas Schmidt)

Fortsetzung von Seite 1

Das millionenschwere Defizit im Bereich der Kinderbetreuungsgebühren reduziert sich damit ein wenig. Leider ist auch hier die Finanzausstattung des Landes vollkommen ungenügend. Nicht nur in diesem Bereich sollen die Kommunen immer weitreichendere und kostspielige Vorgaben umsetzen, ohne dass sie mit genügend Finanzmitteln ausgestattet werden.

Auch die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer mussten erhöht werden, um die Genehmigung für den Haushalt zu erhalten. Dazu kommen höhere Wasser- und Abwassergebühren, die alle vier Jahre neu berechnet werden und kostendeckend auf alle Bürger*innen umgelegt werden müssen. Die notwendigen neuen Regenüberlaufbecken in Kasing und Kösching wurden mit ca. 7 Millionen Euro beziffert und müssen in den kommenden Jahren ebenfalls finanziert werden. Dabei gibt es Überlegungen, dies über Verbesserungsbeiträge zu finanzieren.

Auch das Thema Kliniken bleibt ein Dauerbrenner. Ab 01.01.2025 wird die Krankenhausreform umgesetzt. Es gibt nun Vorhaltepauschalen für Grundleistungen, die die Kliniken erbringen und es werden Leistungsgruppen eingeführt. Dadurch erhofft man sich in unserem Bereich eine Entlastung des jährlich steigenden Defizits. Für 2024 sind 20,5 Millionen Euro prognostiziert. Die Einführung der Leistungsgruppen führt zu einer Konzentration der stationären Versorgung in Eichstätt und einer Verlagerung ambulanter Leistungen nach Kösching. Offen ist die Zukunft der Notaufnahme und der Geburtshilfe.

Aufgrund der personellen und räumlichen Voraussetzungen sollte man die Zusammenarbeit mit dem Klinikum voranbringen. Auch die Ingolstädter, sollten die Vorteile dadurch erkennen. Daran muss man verstärkt arbeiten, auch um unserem Personal die Ängste vor einer ungewissen Zukunft zu nehmen. Veränderungen werden jedoch nötig sein.

Wegen höherer Zinsen ist die Bautätigkeit überall deutlich eingebrochen. Bauplätze sind schwieriger zu verkaufen. Wir werden deshalb die Vergabe unserer gemeindlichen Bauplätze anpassen. Die Nachfrage ist da, aber die Bedingungen bezüglich Einkommen und Vermögen können bisweilen nicht erfüllt werden. Wir brauchen aber auch zukünftig ein deutlich höheres Angebot an bezahlbarem Wohnraum. Gerade im Mietsektor wird verzweifelt gesucht. Da braucht es Angebote, die im Bereich ehemaliges Sägewerksgelände, Wolfdrossel aber auch bei der Oberbayerischen Heimstätte möglich sind.

Trotz der schwierigen Lage sehen wir mit Optimismus in die Zukunft und setzen uns auch zukünftig für unsere Heimatgemeinde ein. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und schöne Stunden im Kreise der Familie. Für 2025 wünsche ich Ihnen, dass bei bester Gesundheit möglichst viele Ihrer Vorhaben und Wünsche in Erfüllung gehen.

Dieter Betz
2. Bürgermeister
SPD-Vorsitzender

Es tut sich was in Kösching

Daniel Mayerhofer neuer Fraktionssprecher

Daniel Mayerhofer und Alexander Götz tauschen ihre Ämter. Ab Oktober 2024 übernahm Daniel Mayerhofer das Amt des Fraktionsprechers. Stellvertreter ist Alexander Götz, der seit Februar 2022 die SPD-Fraktion vertritt. Die Fraktion bedankt sich herzlich bei Alexander Götz für sein Engagement.

SPD **Fraktion**
Markt Kösching
www.spd-koesching.de



Sitzungen des Marktgemeinderates 2025

Die Sitzungen des Marktrates finden im ersten Halbjahr 2025 an folgenden Tagen statt:

- **Donnerstag, 23. Januar**
- **Donnerstag, 20. Februar**
- **Donnerstag, 20. März**
- **Donnerstag, 10. April**
- **Donnerstag, 22. Mai**
- **Donnerstag, 26. Juni**
- **Donnerstag, 24. Juli**

Sitzungsbeginn ist immer um 19 Uhr. Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Rathauses Kösching, 1. OG, statt. Eine Woche vor der Sitzung werden die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung an den amtlichen Anschlagtafeln ausgehängt.

Kaffeekranz! am 05. Januar 2025



Unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch mit netten Gesprächen und gutem Essen und Trinken.

Mehrzweckhalle



Die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle steht vor dem Abschluss. Die ständig undichten Fenster am Dach wurden im Juli entfernt und durch Oberlichter ersetzt. Die großen Scheiben an der Nordseite wurden Ende August ausgetauscht. Gewicht pro Fenster: 1000 kg. Am Dach und an den Fassaden wurde im November noch gearbeitet. Die Halle wurde 1992 errichtet.

Bebauungsplan Sägewerk



Der Marktgemeinderat hat in der Oktobersitzung den Entwurf des Bebauungsplanes „Sägewerkgelände“ gebilligt. Im November 2022 wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Die Planungsflächen des Bebauungsplans liegen ca. 600 m nördlich vom historischen Ortskern Kösching entfernt. Der Geltungsbereich (ca. 2,6 ha) umfasst überwiegend die vormalig gewerblich genutzten Flächen des ehemaligen Sägewerks, Teile des ehemaligen Bahnhofsgeländes sowie Flächen der angrenzenden Straßen. Im Plangebiet sollen ein Allgemeines Wohngebiet, eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Bauhof und eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Kindergarten festgesetzt werden. Auch die öffentlichen Verkehrsflächen und Stellplatzflächen sind ein wichtiges Thema. Außerdem sollen auch geförderte Wohnungen für Senioren und Familien entstehen. Diese werden dringend benötigt.

Kösching

SPD

Kasing und Bettbrunn

VGI-Fahrkartenautomat



Vor dem Standesamt an der Oberen Marktstraße steht jetzt ein Fahrkartenautomat der VGI. Somit kann man 24/7 seine Fahrkarten kaufen, einschließlich Bayerticket und Airport Express.

Baustelle Schule und Förderzentrum



Blick von der Schulbaustelle auf das Sonderpädagogische Förderzentrum des Landkreises

Der Baukörper unseres 1. Bauabschnittes ist 53 m auf 26 m. Auf drei Stockwerken befinden sich zukünftig der Hort mit sechs Gruppenräumen und dazugehörigen Nebenräumen, vier Klassenzimmer, die Heilpädagogische Tagesstätte, WC's, Personalräume, ein Aufzug, Technikräume etc. Der Bau ist teilunterkellert. Auf dem Dach befinden sich die Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage und der Blitzschutz. Im 1. Stock erhält der Hort einen Südbalkon, die Schule einen Balkon nach Osten. Ab dem Schuljahr 2025/2026 ist somit die Ausstattung des Horts optimal. 2026 startet der 2. Bauabschnitt mit dem Abriss der Hauptschule. Die Gemeinde investiert dabei insgesamt 45 Millionen Euro in die Zukunft unserer Kinder. Daneben entsteht das Sonderpädagogische Förderzentrum des Landkreises, das zum Schuljahr 2025/2026 fertiggestellt wird. Der Landkreis investiert 30 Millionen Euro. Die Gemeinde wird damit zu einem herausragenden Bildungszentrum im südlichen Landkreis Eichstätt.

Klausur des Gemeinderates zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans



Im März gab es eine Klausurtagung des Gemeinderates zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Marktgemeinde. Der aktuelle Flächennutzungsplan ist aus dem Jahr 1978 und wurde über 40 Mal geändert. Eigentlich sollte man alle 15 bis 20 Jahre eine Neuaufstellung machen. Die SPD-Fraktion fordert dies schon länger. Dabei waren Andrea Ernhofer, Anja Schilling, Josef Glossner und Dieter Betz. Der Flächennutzungsplan legt fest, in welchen Bereichen welche Entwicklung stattfinden sollen. Wo soll weitere Wohnbebauung entstehen, wo kann Gewerbe angesiedelt werden? Welche Gemeinbedarfsflächen für Feuerwehr, KiGa etc. werden vorgesehen, welche Grünflächen sind notwendig? Das sind nur einige Punkte. Es gibt allerdings auch klare Vorgaben durch das Landesentwicklungsprogramm (LEP), Stichwort „Innenentwicklung vor Außen“, Flächensparen etc. In der Klausur waren sich die anwesenden Gemeinderäte oft einig. Das Büro Weinziertl wird nun die Ergebnisse bewerten und in Form bringen. Der Gemeinderat wird dann eine Priorisierung vornehmen. Sobald vorzeigbare Ergebnisse vorliegen, erfolgt die Bürgerbeteiligung.

REWE-Markt, Kasinger Straße



Mit der geplanten Errichtung des REWE-Marktes an der Kasinger Straße soll Anfang 2025 gestartet werden. Hier wird auch eine Freizeitfläche für Jugendliche entstehen.

V.i.S.d.P.: SPD Kösching; Dieter Betz, Hohlweg 10, 85092 Kösching

